

Redaktion und Verlags-
bureau befinden sich in der
Kriegsstraße 1, oberhalb
des Postamtes.
Telephon Nr. 58
Sprechstunden: d. Redaktion:
von 6 bis 7 Uhr abends.
Ausgabebedingungen: mit täg-
licher Zustellung ins Haus
durch die Post oder die Aus-
lieferung monatlich 2 K 40 h,
vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig
14 K 40 h und ganz-
jährig 28 K 80 h.
Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag:
Verlagsdruckerei Hof. Armvotie
Bola.

Polauer Tagesblatt.

Die Zeitung erscheint täglich
um 6 Uhr früh.
Abonnements und Anstän-
dungen (Inserate) werden in
der Verlagsbuchhandlung Hof
Armvotie, Piazza Carl I,
entgegengenommen.
Auswärtige Anzeigen werden
durch die größeren Anstän-
dungenbüros übernommen.
Inserate werden mit 10 h
für die erste gebaltene Zeile,
weitere, Kellamotiven im re-
daktionellen Zeile mit 50 h
für die Zeile berechnet.

Verantwortlicher Redakteur:
Jugo Dubel, Pola.

V. Jahrgang

Bola, Sonntag, 16. Mai 1909.

— Nr. 1234 —

Tagesneuigkeiten.

Bola, am 16. Mai.

Das k. k. Motorcyclistenkorps.

Im Bestreben, die Schlagfertigkeit der Armee durch das modernste Verkehrsmittel, das Motorfahrzeug, zu unterstützen, hat das Kriegsministerium schon vor zwei Jahren das k. k. freiwillige Motorkorps ins Leben gerufen und mit Privilegien ausgestattet, die bisher noch keinem anderen technischen Hilfsmittel zuteil wurden. Das größte Interesse, hoch die verschiedenen Motorlastwagen zu erwarten, doch ist deren Evidenzhaltung lediglich eine administrative Sache der Militärbehörden. Die höhere Befehlsgebung kann heute schon der großen Automobile, die befähigt sind, eine Anzahl von Generalstabsoffizieren rasch an einen geeigneten Punkt zu bringen, nicht mehr entbehren. Diese Fahrzeuge hat man sich durch die Aufstellung des k. k. österreichischen freiwilligen Automobilkorps gesichert. Aber es ergibt sich immer mehr die Notwendigkeit, auch den unteren und detachierten Kommanden Gelegenheit zur rascheren Befehlsübermittlung innerhalb engeren Grenzen zu beschaffen. Das Reichskriegsministerium hat sich daher entschlossen, bei jedem Korpskommando eigene Motorcyclistenabteilungen aufzustellen, die zunächst den Bedürfnissen dieser Kommandos angepasst werden und die in ihrer Gesamtheit das k. k. österreichische freiwillige Motorcyclistenkorps bilden.

Die Verwendung, die Rechte und Pflichten sowie auch die Ausrüstung und Organisation dieses Motorcyclistenkorps ist im allgemeinen mit jener des Automobilkorps übereinstimmend, nur sind die Bedingungen für den Eintritt in dieses Korps wesentlich leichtere, was wohl darauf zurückzuführen ist, daß der Bedarf an Motorradfahrern ein verhältnismäßig viel größerer sein wird, als jener an kräftigen Automobilen. In dieses Korps können entweder noch militärpflichtige oder solche Personen aufgenommen werden, die bei sonstiger körperlicher Eignung in keinem Militärverhältnis stehen oder standen. Gefordert wird der Besitz eines leistungsfähigen Motorrades mit oder ohne Beiwagen oder einer Boitrette von weniger als vierzehn Pferdekraften. Sowohl für jeden noch Waffenübungspflichtigen als auch für jeden Sportbegeisterten ist der Eintritt in das Motorcyclistenkorps mit wesentlichen Vorteilen und Annehmlichkeiten verbunden. Die Mitglieder des Motorcyclistenkorps werden höchstens zu drei Übungen (statt der Waffenübungen) herangezogen, von denen jede einschließlich der Reisetage höchstens zehn Tage dauert. Für diese Zeit erhält der Motorradfahrer für jeden Tag 10 K, der mit einer Boitrette einrückende Freiwillige 15 K. Das nötige Betriebsmaterial wird beigegeben.

Während der Dienstleistung sind die Angehörigen des Motorcyclistenkorps im allgemeinen den Ordnanzoffizieren gleichgehalten und haben auch die militärischen Verpflichtungen aktiver Militärpersonen. Auf Wunsch des Freiwilligen wird ihm auch die Uniform unentgeltlich beigegeben; rücken sie mit eigener Uniform ein, so erhalten sie eine Entschädigung von 20 K für jede Übung. Die nach Maß angefertigte Felduniform (Kappe, Mütze, Hose, Ueberrock, Leibgürtel, Revolvertasche) geht nach vier Jahren in das Eigentum des Freiwilligen über.

Gesuche um Aufnahme in das Motorcyclistenkorps sind stempelfrei und im Wege der Bezirksbehörde an das k. u. k. 3. Korpskommando in Graz zu richten, von wo auch vorgedruckte Aufnahmescheine mittels Korrespondenzkarte verlangt werden können. Solche sind übrigens auch bei jeder Bezirkshauptmannschaft erhältlich, wo auch die vollständigen organischen Bestimmungen zur Einsicht aufliegen.

Öffentliche wissenschaftliche Vorträge am k. k. Staatsgymnasium in Pola. Montag, den 17. Mai findet der 23. Vortrag statt. Gegenstand: Schul- und Erziehungsdramen.

Außerdienststellung S. M. S. „Fantasia“. S. M. S. „Fantasia“ ist gestern nachmittags außer Dienst gestellt worden.

Außerdienststellung S. M. S. „Lacroma“. S. M. S. „Lacroma“ wird am 17. d., um 10 Uhr vormittags außer Dienst gestellt werden.

Die Gemeindevahlen für den ersten Bezirk des dritten Wahlkörpers haben gestern im Hotel Belvedere ihren Anfang genommen. Die Beteiligung ist sehr schwach; sie geht lediglich von den Anhängern der aufgestellten Kandidaten aus. Die übrigen Parteien üben Wahlenthaltung. — Heute findet die Wahl für diesen Bezirk im Hotel Belvedere ihre Fortsetzung. — Mittwoch wählen die Landgemeinden. — Die Wahlen für den zweiten Bezirk des dritten Wahlkörpers beginnen heute für Altura, Cavrano, Lavarigo und Monticchio und werden morgen für Stignano und Peroi fortgesetzt werden.

Automobillinie Pola-Abbazia. Gestern wurde die Automobillinie Pola-Abbazia eröffnet. Der in Betrieb gestellte Daimlerwagen ist stark gebaut und sehr komfortabel eingerichtet. Er ist für die Beförderung von 11 Personen eingerichtet. Die Abfahrt von Pola findet nunmehr täglich um 10 Uhr 35 Minuten vom Postgebäude aus statt. Ankunft in Abbazia um 3 Uhr 30 Minuten nachmittags. Von Abbazia fährt der Wagen täglich um 4 Uhr nachmittags ab. Ankunft in Pola um 8 Uhr 55 Minuten abends. — Bezüglich der Gepäckbeförderung werden in den nächsten Tagen genaue Verfügungen ergehen.

Zur geplanten Erhöhung der Biersteuer. Der Schutzverband alpenländischer Brauereien hat beschlossen, gegen die vom Finanzministerium geplante Erhöhung der Biersteuer einen energischen Massenprotest einzuleiten, da die in Aussicht genommene Steigerung der Steuer eine derart ungeheuerliche ist, daß sie von den beteiligten Kreisen unmöglich getragen werden kann. Die jetzige Biersteuer beträgt z. B. in Graz für das Hektoliter: für 12 grad. Bier 4 08 K Staatssteuer, 2 K Landesumlage, 3 68 K Stadtauflage, zusammen 9 76 K; für 13 grad. Bier 4 42 K Staatssteuer, 2 K Landesumlage, 3 68 K Stadtauflage, zusammen 12 08 K; für 15 grad. Bier 5 16 K Staatssteuer, 2 K Landesumlage, 3 68 K Stadtauflage, zusammen 12 08 K; für 18 grad. Bier 6 16 K Staatssteuer, 2 K Landesumlage, 3 68 K Stadtauflage, zusammen 12 08 K. Die künftige Steuer soll betragen: für zwölf grad. Bier 8 40 K Staatssteuer, 3 68 K Stadtauflage, zusammen 12 08 K; für 13 grad. Bier 9 16 K Staatssteuer, 3 68 K Stadtauflage, zusammen 12 84 K; für 15 grad. Bier 10 16 K Staatssteuer, 3 68 K Stadtauflage, zusammen 13 84 K; für 18 grad. Bier 11 16 K Staatssteuer, 3 68 K Stadtauflage, zusammen 14 84 K. Dagegen sei vergleichsweise auf die Verhältnisse in Deutschland hingewiesen, woselbst gegenwärtig eine Erhöhung der Biersteuer auf 4 M., d. i. 4 72 K für den Hektoliter Bier geplant wird, welche trotz der viel steuerkräftigeren Bevölkerung Deutschlands sogar in diesem geringen Ausmaße kaum durchdringen dürfte. Schon unsere heutige in Geltung stehende österreichische Biersteuer ist gegen diesen geplanten erhöhten deutschen Steuersatz z. B. für 12 grad. Bier um 1 36 K oder mehr als 25% höher und würde bei der vom Finanzministerium in Aussicht genommenen Erhöhung nahezu die doppelte Höhe dieser eventuellen zukünftigen Biersteuer Deutschlands erreichen. Die Brauereien Österreichs, insbesondere die alpenländischen Brauereien sind bei den bekannten Verhältnissen in dieser Industrie völlig außerstande, diese neuerliche Belastung auf sich zu nehmen und sie müßten unverzüglich die Steuererhöhung in ihrer Gänze zum Bierpreise dazuschlagen. Da auch die wirtschaftliche Lage des Gastwirtschaftslandes eine neuerliche Belastung unmöglich verträglich, müßte auch von ihnen die erhöhte Steuer ganz auf die Konsumenten überwälzt werden. Diese Schädigung der breiten Massen des konsumierenden Publikums müßte aber zweifellos einen neuerlichen erheblichen Rückgang des Bierkonsums herbeiführen, wodurch die Lage der Brauereien und der Gastwirte abermals empfindlich verschlechtert, ja sogar die Mehrzahl der kleineren Betriebe zweifellos dem Untergang zugesührt werden würde. Der Schutzverband alpenländischer Brauereien wird daher mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln diesen verhängnisvollen Plan der Regierung bekämpfen.

Gründende Versammlung der Ortsgruppe Pola des Deutschen Schulvereins. Eine wichtige völkische Sache, die schon seit Jahren Gegenstand der Sorge unserer Deutschen ist, wurde gestern in vorteilhaftem Sinne erledigt: die Gründung der Orts-

gruppe des Deutschen Schulvereins ist beschlossene Sache. Um 1/29 Uhr versammelte sich im Vereinszimmer des Deutschen Heimes eine größere Anzahl von Personen, die der Gründung dieser Ortsgruppe Interesse entgegenbringen. Nach erfolgter Begrüßung ergriff Herr Professor Klemens Ligner das Wort zu einer längeren Rede, in der die Ziele des Vereines und die Gründe, die die Deutschen Polas zur Gründung der Ortsgruppe drängen, erörtert wurden. Die Inangriffnahme dieses wichtigen, unser Vereinswesen ausgleichenden Wertes fällt in das vierzigste Jubiläumsjahr unseres Reichsvolksschulgesetzes, dessen Mängel eigentlich die Gründer unserer nationalen Schulvereine gewesen sind. Daß auch wir, die, ohne Verbandsmitglieder zu sein, schon seit langem die Schulvereinsidee unterstützt haben, nun dazu schreiten, eine Ortsgruppe zu begründen, ist schon durch die Angelegenheit unseres „zukünftigen“ Kindergartens genügend motiviert. Des Wirkens unserer Frauen- und Mädchenortsgruppe, die durch die Anregung der Gründung eines deutschen Kindergartens und durch die ununterbrochene Tätigkeit zugunsten dieser idealen Schöpfung den Schulvereinsgedanken verdienstvoll gefördert hat, gedachte Herr Professor Ligner mit rühmenden Worten. — Die vorgenommenen Wahlen führten zu folgenden Ergebnissen: Obmann Herr Lehrer Seidel, Obmannstellvertreter Herr Buchhändler Smolka, 1. Wahlmeister Herr Buchhändler Schmidt, Stellvertreter Herr Lehrer Zimmer, Schriftführer Herr Lehrer Wagner. — An die deutsche Gesellschaft Polas ergeht hiermit die Bitte, die neuerstandene Ortsgruppe durch ihren Beitritt zu unterstützen. Der Jahresbeitrag beträgt nur 4 K.

Aufruf! Der gefertigte Ausschuß des „Zweigvereines des Frauen-Hilfsvereines vom Roten Kreuze für Triest und Istrien“ hat beschlossen, am 30. Mai in den Gärten des k. u. k. Marine-Schlachthaus ein Pfingstfest zu wahlreichen Zwecken zu veranstalten und richtet an alle Mitglieder, Gönner und Freunde des Vereines die Bitte, das Gelingen des Wohltätigkeitsfestes durch freiwillige Spenden und tatkräftige Mithilfe fördern zu helfen. Erbeten werden: 1. Gegenstände jeglicher Art zur Errichtung eines Gluckhauses. 2. Torten, Bäckereien, Getränke, Zucker, Kaffee, Tee u. für die Erfrischungszelte. Spenden der ersten Gruppe können sofort an die Adresse des Präsidentin, Frau Eugenie von Ripper, Coria Francesco Giuseppe, Stabsgebäude, I. Stock, abgegeben werden. Spenden der Zweiten Gruppe wären einen, höchstens zwei Tage vor dem Feste zu senden. — Pola am 14. Mai. Anna Hajek, Baronin Keinslein, Amalie Polzner. Für die Sekretärin: Anna Wolf, die Kassierin: Maria Valerio, die Vizepräsidentin: Rosita Rizzi, die Präsidentin: Eugenie von Ripper.

k. k. österr. Staatsbahnen. Seitens der Bahnhofrestauration Görz, Staatsbahnhof, werden bei den Personenzügen Nr. 13 (ab Görz 12 Uhr 23 Minuten mittags) und Nr. 16 (ab Görz 10 Uhr 54 Minuten vormittags) an das reisende Publikum über vorherige Bestellung beim Kondukteur ambulante Speisetablets zum Preise von K 2 20, ferner beim Schnellzug Nr. 501 (ab Görz 7 Uhr 19 Minuten früh) und bei den Personenzügen Nr. 14 (ab Görz 3 Uhr 5 Minuten nachmittags) und Nr. 15 (ab Görz 4 Uhr 55 Minuten nachmittags) ambulante Kaffeeablets zum Preise von 48 h verabreicht.

Die Postkästen Polas. Eine Angelegenheit, die seit langem in der Beschwerberubrik des städtischen Publikums an erster Stelle figuriert, soll, wie wir erfahren, schon nächsten in günstigem Sinne erledigt werden. Unsere Postkästen geben bekanntlich keinerlei Aufschluß darüber, in welchen Stunden und ob die Briefe bereits ausgehoben wurden. Diesem Uebelstande soll nun durch die Einführung moderner Kästen abgeholfen werden. Es wäre zu begrüßen, wenn die neuen Behälter außer der Angabe der Zeit, in der die Briefe abgeholt werden, auch mit einer Vorrichtung versehen wären, die es ermöglicht, zu konstatieren, ob die Briefe bereits abgeholt wurden, kurz, begrüßenswert, wenn die

neuen Postkästen jener Art wären, wie sie in allen modernen Städten heutzutage verwendet werden.

Maschinenbetriebsleiterversammlung. Am 17. Mai um 3 Uhr nachmittags findet im Zeichenhalle der Maschinenschule eine Maschinenbetriebsleiterversammlung statt, an welcher sämtliche in Pola anwesenden Maschinenbetriebsleiter teilnehmen werden. Den Vorsitz wird Sinienschiffskapitän Richard Ritter v. K o h e n führen.

Schiffsnachricht. S. M. S. Kreuzer „Stettin“ ist gestern vormittags ausgelaufen. Die Fahrt geht direkt nach Kiel, woselbst Ende dieses Monats die allgemeinen Schießübungen aufgenommen werden.

Todesfall. Gestern kurz nach Mittags ist an Bord S. M. S. „Erzherzog Karl“ der k. u. k. Marinekommissär, Herr Rudolf G r e n z n e r, plötzlich gestorben. Die sterblichen Ueberreste wurden in das Marinehospital überführt. Die Beerdigung findet Montag, den 17. d., um 5 Uhr nachmittags vom Marinehospital aus auf dem Marinefriedhofe statt.

Gastspiel der Gesellschaft Trocadero. Das gestrige erste Gastspiel der Gesellschaft „T r o c a d e r o“, das im großen Saale des Deutschen Heimes stattfand, hat dem vortrefflichen Rufe dieses Ensembles keinen Abbruch getan. Die Darbietungen wurde mit verdientem Beifalle aufgenommen. — Heute und an den folgenden Tagen finden Vorstellungen statt. — Beginn um 8 Uhr abends.

Die Garteneröffnung der Veteranenheim-Restoration findet heute, Sonntag um 6 (sechs) Uhr abends unter Mitwirkung der Musikkapelle des 87. Infanterie-Regimentes statt. Entree frei. Vorzügliches Bier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen, kalte und warme Speisen stets vorrätig.

Theater. Dienstag beginnt im Politeama G i c c u t t i das Gastspiel der italienischen Operngesellschaft C o m b a r d o. Das Nähere wird im Dienstagblatte mitgeteilt werden.

Kinematograph „Edison.“ Im Kinematograph „Edison“ in der Via Sergia Nr. 34 gelangt bis auf weiteres folgendes Programm zur Aufführung: 1. Quebek (sehr schöne Naturbilder). 2. Wieviel Flaschen hast du entleert? (humoristische Szene). 3. Das Kind der Jerusalemer (Drama). 4. Die Journalisten (ar-komisch).

„Die Fackel“, herausgegeben von Karl K r a u s (Verlag Wien III, Hintere Zollamtstraße 3), enthält in der soeben erschienenen Doppelnnummer 279 bis 280: Tagebuch (Zehn Jahre. — Geselligkeit. — Bildung. — Stil. — Varietè. — Gütlichkeit.) Von Karl K r a u s. — Nachts. Von Anton T s c h e c h o w. — Sprüche und Widersprüche. — Reformen. Von Karl K r a u s. — Glossen. Von K r a u s. — Zur Delade der Fackel. — Die „Fackel“ erscheint 2 bis 3 mal monatlich im Umfange von 16 bis 32 Seiten und kostet für 18 Nummern portofrei bei direktem Bezuge durch die Administration K 450 für Oesterreich-Ungarn. — Preis einer Einzelnummer 30 h, einer Doppelnnummer 60 h.

Wiso. Die Internationale Transportgesellschaft A. G. in Wien arrangiert, gleichwie im Vorjahre, eine Gesellschaftsreise für Offiziere und Militärbeamte des k. u. k. Heeres, der Kriegsmarine, der k. k. und der könig. Landwehr, des Ruhestandes, der Reserve und außer Dienst sowie für deren Familien und Angehörige in der Zeit vom 6. bis 31. Oktober 1909 mit nachstehender Reiseroute: Triest, Korfu, Stea (für Delphos), Piräus (für Athen), Rhodus, Bebruth (für Damaskus), Saffa (Jerusalem mit Exkursion nach Beth-lehem, Totes Meer), Port Said (für Kairo), rückkehrend nach Alexandrien, Cattaro, Triest.

Urlaube. 6 Wochen Ob.-St.-Msch.-W. Adolf Stengel. 10 Tage Ob.-Werkf. Karl Bizina (Brünn). 6 Tage L.-Sch.-Arzt Dr. Karl Pelikan (Wien).

Ein famoser Gerüstbau. An der Turnhalle des hiesigen k. k. Staatsgymnasiums werden gegenwärtig verschiedene Verbesserungen vorgenommen. Zu diesem Zwecke wurde von dem Baumeister, der mit der Durchführung dieser Arbeiten betraut ist, ein Gerüst erbaut. Jedermann, der in Pola seit längerer Zeit weilt, wird wissen, daß hier meistens auch in dieser Hinsicht mit großer Reichhaltigkeit vorgegangen wird. Zahlreiche Unglücksfälle beweisen, daß die hiesigen Bauunternehmer der Mehrzahl nach wohl bestrebt sind, so viel als möglich zu verdienen, jedoch mit der Investierung des Kapitals so vorsichtig umzugehen, daß sie nicht einmal auf die solide Herstellung des Gerüsts bedacht sind. Eine Bestätigung dieser Behauptung bietet unser Fall. Das Gerüst, das an der Turnhalle erbaut wurde, ist so leicht zusammengestellt, daß sich ein geschickter Turner überlegen mußte, emporzukletteren. Die Folgen sind natürlich nicht ausgeblieben. In der vergangenen Woche sind dort infolge der Beschaffenheit des Baues drei Arbeiter abgestürzt. Einer von ihnen wurde in schwer verletztem Zustande ins Landesspital überführt. Wie man mitteilt, hat sich auf der Unfallstelle nicht die ordnungsgemäße Kommission eingefunden. Wahrscheinlich diesem Umstande ist es zuzuschreiben, daß das Gerüst in seiner früheren Verfassung wiederhergestellt und die Arbeiterschaft dadurch einer ständi-

gen Gefahr preisgegeben ward. Zur gefälligen Dar-nachachtung.

Gedenktage. Am 17. Mai 1799. Beginn der Blockierung Anconas durch eine russisch-österreichische Eskadere unter Admiral Usakov, die bis 18. Juni 1799 währte.

Der serbische Hochverratsprozess. Aus Agram wird vom 14. d. gemeldet: Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung mit der Mitteilung, der Senat hätte beschließen, einigen der aus dem Saale ausgewiesenen Angeklagten den Zutritt zu den Verhandlungen wieder zu gestatten. Dann wurde der Gerichtskanzler Studevit Krpan verhöört. Der Senat beschloß entgegen dem Antrage der Verteidigung den Zeugen in Eid zu nehmen. — Zeuge sagt aus, daß seit der Agitation Sv. Bricevic die serbische Bewegung mächtig eingesetzt habe, daß der Sokolverein politische Tendenzen verfolge, was er daraus schliesse, daß Zivkovic jun. den Sokolischen einschärfe, jeder rechtsstehende Slave sei ein Serbe und Kroatien sei ein serbisches Land, welche Serbien zufallen müsse. Die Sokolischentracht entspreche völlig der Tracht der reichserbischen Bauern. Sogar die Bäuerinnen hätten begonnen, ihre Wäsche mit dem serbischen Wappen zu schmücken. Am meisten hat Zivkovic die serbische Idee propagiert. Die Bevölkerung steht gänzlich im Banne der großserbischen Propaganda. König Peter erfreue sich dort großer Popularität. Nach einigen Fragen ordnet der Vorsitzende die Mittagspause an. Nach der Pause äußerten sich die Angeklagten zu den Zeugenaussagen. — Angekl. Betic sagt, die ihm zur Last gelegten Fakta bilden keineswegs den Tatbestand des Hochverrates. Der Zeuge sei befangen. Betic behauptet, der Zeuge habe den Pero Beka persuadieren wollen, falsch auszusagen. — Beka hätte den Zeugen in einem rekommandierten Briefe vorgeworfen, daß er in einer anderen Angelegenheit einen falschen Eid geleistet habe. — Staatsanwalt Accurri: Was in Briefen behauptet wird, ist noch lange nicht erwiesen! — Angeklagter Betic sagt, der Prozess sei ein Tendenzprozess, der nichts bezweckt, als den Sturz der kroatisch-serbischen Koalition. — Vorsitzender: Wenn Sie politisieren wollen, so werde ich Ihnen das Wort entziehen. — Angekl. Betic: Ich danke, ich bin fertig. — Aus Agram wird vom 15. d. telegraphiert: Der Zeuge Karl B a r b i c, Kaufmann in Dvor, gibt an, eine Reihe von serbischen Organisationen sei begründet worden, unter denen der Sokol der eigentliche Apparat für die großserbische Agitation gewesen sei. Die Führer der hierländischen Serben standen in steter Verbindung mit den Agitatoren in Bosnien und den Führern der Agitation und in Serbien. Sie seien nächstlich nach Semlin gefahren, während es allgemein bekannt war, daß sie sich nach Belgrad begaben. Aus der Haltung und den Gesprächen der serbischen Bevölkerung mühe der Schluß gezogen werden, daß König Peter sie zu seinen Untertanen machen wolle. — Der Vorsitzende schließt um 2 Uhr die Sitzung.

Aus dem Polizeiberichte. Das in der Via Abbazia wohnende Dienstmädchen Anna M. wurde wegen eines auf dem Marinefriedhofe verübten Blumen-diebstahls verhaftet. — Wegen nächtlicher Ruhestörung wurden die in der Via Ercole wohnenden Alexander Abat, Josef Kardostovich und Peter Gortan arretriert. — Wegen desselben Deliktes wurden Alfred Glada und Alois Bellato festgenommen. — Wegen öffentlicher Gewalttätigkeit wurde der 18 Jahre alte Lastträger Franz Cecada verhaftet. E. hat auf der Riva einen seiner Bekannten schwer mißhandelt. — Der 39 Jahre alte Johann Perusco aus Perucei Nr. 44 erstattete die Anzeige, daß ihm während einer Besuche in einem Wirtschaftshaus in der Via dell'Arena ein Portefeuille mit einem Gelde betrage von 100 K und wichtigen Papieren abhanden gekommen sei.

Herzliche Bitte an Edelgefinnte. Die hiesige Frauen- und Mädchenorchestergruppe der „Südmark“ will bekanntlich für arme, unbemittelte Kinder, deren Eltern nicht imstande sind, deren Erziehung zu leiten, einen deutschen Kindergarten, der in Pola bisher fehlt, errichten. Die Gründung des Kindergartens sollte schon im Jahre des 60. Regierungsjubiläums erfolgen, doch flossen die Beiträge so langsam ein, daß die Eröffnung einer späteren Zeit vorbehalten werden mußte. Es sei deshalb an alle Edelbenedenden die herzliche Bitte gerichtet, sie mögen sich den bezüglichen Bestrebungen anschließen und durch Gaben — selbst die geringste wird dankbar angenommen — zur Erreichung dieses humanen Zweckes beitragen. Besonders an Mütter sei die herzliche Bitte um Unterstützung gerichtet. Diejenigen von ihnen, die Gelegenheit haben, ihren Kleinen alles zu bieten, werden die mißliche Lage armer Eltern und ihrer Kinder am Besten zu würdigen wissen und deshalb vielleicht nicht ermangeln, ein Werk zu unterstützen, dessen Segnungen den vom Leben stiefmütterlich Bedachten zustatten kommen sollen. — Spenden werden in der Handschuhwarenniederlage der Frau Marie T r o j a n, Via Sergia, mit herzlichem Danke entgegengenommen.

Neue Schiffslösungstabelle, enthaltend die Berechnungen über Bezüge der Unterbootsmänner

böherer Gebühr und niederer Gebühr, Bootsmanns-maaten, Quartiermeister, Marschalken, Matrosen, 1., 2., 3. und 4. Klasse, Massapanischale, und Hafenkostretulum für 30 Monats-Tage, ist soeben erschienen und im Schiffsdrucksortenverlage Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1 in Pola erhältlich. Preis per Stück 1 Krone.

Telegraphische und telephonische Nachrichten.

Der Besuch des deutschen Kaiserpaars in Wien.

W i e n, 15. Mai. (R.-B.) Das deutsche Kaiserpaar besuchte um 8 1/2 Uhr vormittags die Kapuzinergruft und legte an den Särgen weiland der Kaiserin und des Kronprinzen Rudolf Kränze nieder. Das Kaiserpaar verichtete kurze Gebete und verließ nach einem Aufenthalt von 8 Minuten die Gruft. Das deutsche Kaiserpaar wurde in den Straßen von der angesammelten Menschenmenge mit Begeisterung begrüßt.

W i e n, 15. Mai. (R.-B.) Nach dem Familienbesuche fuhr die Majestät mit den Suiten zum Westbahnhof, wobei sie auf dem ganzen Wege vom massenhaft angesammelten Volke begeistert begrüßt wurden. Die Majestät dankten unausgesetzt hierfür. Die Kaiserin fuhr mit der Erzherzogin Maria Anna und z i a t a. Bis zur Abfahrt des Zuges unterhielten sich die Majestät mit ihren Gefolgen. Der Abschied des deutschen Kaiserpaars von Seiner Majestät gestaltete sich ungemein herzlich. Als das deutsche Kaiserpaar den Hofsalonwagen bestiegen hatte, trat Kaiser Franz Josef bis an den Waggon heran und blieb mit den hohen Gästen bis zur Abfahrt des Zuges im Gespräch. Als sich der Zug in Bewegung setzte, nickten die Majestät einander freundliche Abschiedsgrüße zu.

Abgeordnetenhaus.

Gesekentwurf über den Strafvollzug.

W i e n, 14. Mai. (R.-B.) Justizminister Dr. H o c h e n b u r g e r hat im Abgeordnetenhaus einen Gesekentwurf überreicht, der die Abänderung der Bestimmungen der Strafprozessordnung über den Lauf der Fristen und die Bewilligung eines Aufschubes zum Antritte einer Freiheitsstrafe ins Auge faßt, die Unterbrechung des Vollzuges einer Freiheitsstrafe und die Gewährung eines Aufschubes bei Geldstrafen regelt.

Die ungarische Krise.

B u d a p e s t, 15. Mai. (R.-B.) Der „Bester Lloyd“ bringt folgende Meldung: Ministerpräsident Dr. W e k e r l e erhielt den formellen Auftrag, die Entwirkungsaktion in Angriff zu nehmen und über den Verlauf und Erfolg derselben in einem gelegenen Zeitpunkte Bericht zu erstatten. Diefem königlichen Auftrag, der vorderhand alle anderen Kombinationen ausschließt, entspricht der Ministerpräsident auch dadurch, daß er früher, als ursprünglich beabsichtigt gewesen, die Reise nach Wien angetreten hat.

Die Wahlen in Boralberg.

F e l d k i r c h, 15. Mai. (R.-B.) In der allgemeinen Wählerkurie für den Landtag in Feldkirch wurden sämtliche christlich-soziale Kandidaten gewählt.

Budapest, 15. Mai. (R.-B.) Bei der heutigen Ziehung der ungarischen Prämienlose entfiel der Haupttreffer mit 200.000 K, auf Serie 1335 Nr. 31, 20.000 K gewann Serie 5971 Nr. 13, 10.000 K, 20.91 Nr. 04.

Deutschland.

B e r l i n, 15. Mai. (R.-B.) Wie die Morgenblätter melden, trifft Reichskanzler Fürst B ü l o w Montag in Wiesbaden ein, um dem Kaiser, wie dies nach einer Reise des Kaisers üblich ist, Vortrag zu halten. Der „Vokalanzeiger“ erwartet hievon eine Klärung der Situation.

Türkei.

K o n s t a n t i n o p e l, 15. Mai. (R.-B.) Gelegentlich eines Besuches, den M a c h m u t S c h e f f e t Pascha dem ökonomischen Patriarchen abstattete, erklärte er, daß noch vor der Botierung eines Gesetzes betreffend den Militärdienst der Christen diese als freiwillige aufgenommen werden können. Auch christliche Gendarmen und Polizeikräfte werde man aufnehmen. Die Einbringung der Christen für den Militärdienst hat bereits an verschiedenen Orten begonnen. Auch Freiwillige melden sich.

Der Poststreit in Frankreich.

P a r i s, 15. Mai. (R.-B.) Nach einer amtlichen Feststellung befinden sich in Paris 1917 Post- und Telegraphenbeamte im Auslande. Die Lage in der Provinz hat sich gebessert.

P a r i s, 15. Mai. (R.-B.) Der in im Eliseepalais abgehaltene Ministerrat hat die Entlassung von 313 Post- und Telegraphenbeamten verfügt.

Streiks.

P r a g, 15. Mai. (Priv.) Heute streiken in den drei Schächten des Westböhmischen Bergbauaktien-

... bei ihm und Teinigl 2184 Bergleute. Die ... wurde bisher nicht gestört. ... 15. Mai. (N.-B.) Die Streiklage in Pilsen ... unverändert

Geographischer Wetterbericht

Hydr. Amt der k. u. k. Kriegsmarine vom 15. Mai 1909. Allgemeine Uebersicht Die Druckdifferenzen haben sich gestern wieder abgemildert. Ueber Norwegen ist ein neues Barometerminimum eingetaucht. In der Monarchie meist bewölkt, stellenweise Regen und ... an der Adria leicht wolkig bis heiter, schwache Brisen ... Die See ist ruhig. Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Heiter bis leicht wolkig, mäßig frische bis schwache ... aus dem NW- und NE-Quadranten, wärmer. Barometerstand 7 Uhr morgens 760.2 2 Uhr nachm. 760.5 Temperatur 7 + 14.6 C. 19.6 C. Regenbesitz für Pola: 17.4 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 14.4. Ausgegeben um 3 Uhr 45 Min. nachmittags

Seine Kreolin.

Minimalkoman von Burton E. Stevenson. Nachdruck verboten.

Wir gingen erst zum Bootshaus und Landungssteg, um einen Ueberblick über den Schauplatz des Dramas zu erhalten. Mit einem Male fiel mir auf, wie sehr sich das ganze Benehmen Godfrets verändert hatte; er schien seine Sorgen gänzlich vergessen zu haben, und ein triumphierendes Lächeln spielte um seinen Mund. Augenscheinlich hatte er einen Ausweg aus dem Labyrinth entdeckt.

Sie besonders sorgfältige Untersuchung widmete er dem Bootshaus und suchte jede Ecke aus, um offenbar irgend einen kleinen Gegenstand zu entdecken, den er jedoch nicht fand. Auf dem Steg wiederum wanderten seine Augen mit nachdenklichem Ausdruck auf und ab. Unsinn! rief er plötzlich aus. Ich hätte wissen sollen, daß ich hier nur meine Zeit vergeude! Kommen Sie, Vester!

Wir eilten durch das Bootshaus zurück und hinunter an das Ufer. Er ging am Strande entlang und hielt seine Augen suchend auf den Sand gerichtet. Plötzlich blieb er mit einem leisen triumphierenden Ausdruck stehen, bückte sich und griff nach einem Fläschchen, das vor ihm lag. Es war völlig leer. Er nahm den Kork ab, roch daran und steckte ihn rasch wieder auf das Fläschchen.

Haben Sie nach diesem Fläschchen gesucht, Godfrey? fragte ich hocherstaunt. Allerdings, das habe ich gesucht, rief er frohlockend. Und ich habe eins gelernt: nie einer logischen Schlussfolgerung zu misstrauen. Jetzt können wir umkehren. Thomas, fügte er hinzu und wandte sich an den Diener, führen Sie uns auf dem Wege zurück, der uns gerade zu dem Zimmer führt, das Herr Tremaine bewohnte. Gut, erwiderte dieser. Sein Zimmer lag neben dem des Herrn Drysdale — da ist es — das dritte und vierte Fenster von außen gerechnet. Und das fünfte und sechste Fenster gehört zum Zimmer von Herrn Drysdale?

Sawohl. Vor den Fenstern umzog ein Balkon das ganze Haus, er war mit Neben halb bewachsen, die ihn zur Sommerzeit sicherlich ganz verhallten. Godfrey betrachtete ihn mit funkelnden Augen. Dann ging er geradenwegs auf die Ecke des Hauses zu. Jetzt, Vester, sagte er, will ich etwas prophezeien. Ich sage voraus, daß wir die Mauer an der Ecke an mehr als einer Stelle frisch verkratzt finden werden. Ah, sehen Sie hierher!

Die Spuren waren deutlich genug, und selbst die Rinde des alten Weinstockes, der hier an der Mauer emporwuchs, wies einige Beschädigungen auf. Was sagen Sie zu diesen Spuren, Vester? fragte er.

Ich möchte behaupten, antwortete ich, ohne mich zu besinnen, daß jemand in allerletzter Zeit hier zum Balkon hinauf- oder von ihm heruntergeklettert ist. Beides, Vester: hinauf und herunter! O, das ist ja viel einfacher, als ich erwartete! Jetzt führen Sie uns in die Zimmer hinauf, Thomas!

Aber im Bestüblich blieb er stehen. Ist dies der Kleiderkammer, an dem die Ueberzieher hingen, Thomas? fragte er.

Sawohl. Und an welchen Herr Drysdale in jener Nacht seinen Ueberzieher hingte?

Sawohl. Haben Sie zufällig bemerkt, Thomas, ob bei seiner Rückkehr der oberste Knopf an seinem Regenmantel fehlte oder nicht?

Ja, antwortete Thomas langsam, ich dachte später darüber nach, und es ist sehr sonderbar, aber ich könnte es beschwören, daß er den Mantelkragen aufgeschlagen und zugeknöpft hatte. Wie wäre das möglich gewesen, wenn der oberste Knopf nicht daran war?

Ja, das frage ich auch, murmelte Godfrey und sah sich nachdenklich den Ständer an. Langsam hellte sich sein Gesicht auf, und er lächelte. Natürlich, sagte er bestimmt, wie durch ein Wunder, daß ich nicht daran gedacht habe. Jetzt, Thomas, wollen wir hinauf!

7. Kapitel.

Thomas ging voraus, durch die Halle hindurch und die Treppe hinan. Welches Zimmer wollen Sie zuerst sehen? fragte er.

Zeigen Sie uns zuerst das von Herrn Tremaine. Jawohl, erwiderte Thomas, öffnete eine Tür und trat zur Seite, um uns einzulassen.

Es war ein großes, helles, luftiges, behagliches Zimmer, genau wie man sich ein Schlafzimmer in einem gut eingerichteten Landhaus denkt.

Godfrey warf einen Blick hinein, ging dann zu einem der Fenster, öffnete es und sprang auf den Balkon hinaus, dann aber ging er zu der Stelle, wo der mächtige alte Kiebsack wuchs, warf einen Blick auf ihn und kam zurück. Das ist alles, sagte er, als er wieder leicht ins Zimmer sprang. Ich habe natürlich nicht erwartet, irgend etwas hier zu finden — unser Freund ist viel zu gerieben, um sich hier zu verraten. Thomas, ich nehme an, der Tisch steht gerade an demselben Platze, wie zur Zeit, wo Herr Tremaine das Zimmer bewohnte?

Jawohl.

(Fortsetzung folgt.)

Schmidts Journalsejerkel, Foro 12,

gibt folgende gelehene Zeitschriften billigt ab: „Fliegende Blätter“ pro Band Kr. 2.—, „Meggendorfer Blätter“ Kr. 1.—, „Gartenlaube“ pro Jahrgang Kr. 3.—, „Reklams Universum“ Kr. 5.—, „Oesterreichs Illust. Zeitung“ Kr. 3.—, „Ueber Land und Meer“ Kr. 3.—, „Leipziger Illustrierte Zeitung“, Einzelnummern nach eigener Wahl, 10 Heller. Spezialnummern mit farbigem Text statt 1—2 Mark zu 30 Heller.

Kleiner Anzeiger.

Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends eintreffen, können am nächstfolgenden Tage erscheinen.

Heirat! Fräulein, 24 Jahre alt, häuslich und wirtschaftlich erzogen, musikalisch, von tadellosem Ruf, 200.000 Kr. Vermögen, davon 100.000 Kr. sofort als Mitgift, sucht Lebensgefährten. Nur Bewerber, welche nicht allein des Geldes wegen zu heiraten gedenken, wollen nichtanonyme Offerte senden an: „Ideal“, Berlin, poste restante, Postamt 7. 4604

Italienische Stunden bei einer Dame gesucht. Anträge unter „Italienisch“ an die Administration. 296

Badewanne zu verkaufen. Piazza Carli 1, 1. Stock links. 233

Klavier-Riste, neu, billig zu verkaufen. 299

Ein Mädchen oder ältere Frau wird zu Kindern aufgenommen. 230

Kleine Wohnung mit Zimmer und Küche wird gesucht. 231

Mädchen für Alles, das auch gut kochen kann, wird zu einem Wirt Stazione 8, Mezzanin Tür 3. 232

Möbliertes Zimmer, groß, Sonnenseite, im Zentrum, ist sofort zu vermieten, Via Siffano 3, 2. Stock links. 232

Baugrund in Via Verudella, Villenviertel, billig zu verkaufen. Anstufung erteilt die Administration. 298

Bruteier von schwarzen amerikanischen Enten sind zu verkaufen. Via Petrarca 15. 294

Zu verkaufen: Komplettes Schlafzimmer (englischer Stuhl) Kopfhärmatrassen, Barockisch mit 6 Stühlen, seidene spanische Wand, japanische Vasen und Bilder wegen Ueberfüllung. Via Belgolaud 15, 1. Stock. 297

Vorzügliches Puch-Motorrad, 3 HP, wegen Abreise billigst zu Mechaniker, Via Carrara 8. 291

Glücksheller, auf der Rückseite Ansichten von Pola und von Kriegsschiffen in Email per Stück Kr. 1.40. In haben bet St. Jorge und J. Kaiser, Via Sergia. 277

Krazer Kasse (v. G. m. b. H.) Graz, Gießstraße Nr. 14, verzinst Spareinlagen im Realcreditwege zu 4 1/2 Prozent, im Personalcreditwege zu 5 Prozent, und verleiht im Personalcreditwege Geld rasch, ohne Vermittlerprovision, ohne Lebensversicherungsbeitrag und ohne Zwang zu Gehaltsvermerkungen bei mäßiger Verzinsung gegen Bürgschaft oder Grundbürgschaft oder sonstige entsprechende Sicherheit zur Rückzahlung in Wochenraten (von welchen auch mehrere zugleich gezahlt werden können) sodas das Kapital in 5 1/2 Jahren rückgezahlt wird. Schnellste Erledigung. Auszahlung der Vorschüsse nach Feststellung der Sicherheit sofort. Druckort: verband. 4471

Chemische Putzerei und Färberei O. Sidenberg u. Gelsow. in Wien. Uebernahmestelle „Maison Friz“, Piazza Carli 1, 1. Stock.

Umgebungskarte von Pola. Ausgeführt im militär-geographischen Institut in Wien. Kr. 1.60.

Vorrätig in der Schrinnauer'schen Buchhandlung (C. Mahler.)

Veruda. Veruda.

Restaurant zum Burget.

Beliebter Ausflugsort, geschützte, ruhige Lage, herrliche Aussicht aufs Meer.

Ausschank von Pilsener Urquell aus dem bürgerlichen Brauhause in Pilsen, vorzügliche österreichische und istrianische Weine, ff Pickerer Burgunder, kalte und warme Küche zu jeder Tageszeit. — Mäßige Preise. Um zahlreichen Zuspruch bittet

Burget. 4483

Platten für Gramophon billiger.

Herrlichste Aufnahmen! Größte Auswahl! — Zirka 20.000 Platten lagernd. 18 cm. groß, doppelseitig (2 Stücke auf einer Platte) . . . K 2.— 25 cm. groß, doppelseitig (2 Stücke auf einer Platte) . . . K 3.—

Apparate unerreicht laut und rein spielend zu K 7.50, 24.—, 36.— bis 300.—, auch mit Einwurf für Gasthäuser u. Cafés! — Zugehöre u. Reparaturen zu Fabrikspreisen.

Bei Bezug auf dieses Blatt Preiskur. u. Plattenliste gratis Alleinverkauf: Gramophon-Import-House, Wien V., Wienstraße Nr. 28 (zwischen Ketten- u. Pilgrambrücke.)

Herr Johann Pella zu Brunn

in Mähren, Cyrillgasse Nr. 4

gibt aus Freude und Dank an jedermann Auskunft über Linderung und Besserung bei schwerem Asthma, Husten, Lungentiden, Halsleiden, Schlaflosigkeit und Rheumatismus. Wenn Sie selbst leidend sind oder in Ihrer Nachbarschaft einen Leidenden haben, so schreiben Sie gleich an obgenannten Herrn zu Brunn; die Auskunft kostet nichts. 4443

Sanitätsgeschäft „Hustria“

POLA, Via Sergia Nr. 61

Richtige Quelle für Bandagen, Gummiwaren, Bett-einlagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Sommer Gürtel und Monatsbinden, Irrigatore, Leibschüsseln etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Soxilet“-Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird für gute Ware garantiert.) 228

Wer will sparen sich Verdrus Mit „Pentala“ schreiben muß; Jeder andre Bleistift bricht, Nur allein „Pentala“ nicht. Spitzen muß man andre Meile, Täglich, stündlich, stets aufs neue; Niemals, auch nicht dann und wann, Spitzt man den „Pentala“ an. Sommer spitz, ist er bereit Zum Gebrauch jederzeit. Nichts zu schrauben, brechen rücken Gibt's dabei, man braucht nur drücken Wenn man schreibt, und auch nur jacht, Wie man's stets beim Schreiben macht. Das Einzige, was noch übrig bleibt, Ist, daß er nicht von selbst auch schreibt. In allem aber übertrifft „Pentala“ jeden andern Stift. In haben ist er jederzeit Bei Hof, Krampott und andre Sent.



Täglich feinstes Gefrorenes in der Wiener Konditorei R. Wunderlich, Via Sergia 69.

Frühstückstube
ZUR KAISERQUELLE
Via Arsenale Nr. 21.

Jeden Sonntag frische warme Fleisch-Hasché, sowie vorzügliches Pilsner Bier aus der ersten Brauerei in Pilsen.

Vorzügliche Weine. — Kaltes Buffet.
Um zahlreichen Zuspruch bitten hochachtungsvoll

A. Rosenecker.

Militärbureau

Eduard Ritter v. Cavallar

Pola, Piazza Cerù 1

Gesuche aller Art. Ratschläge. Informationen. Majestätsgesuche. Belehungen und Ergänzungen von Hebratsrationen. — Haus-Administrationen. — Verfassung von Steuerbekanntnissen.



Billige Briefmarken.
Rudolf Keil, Gablonz a. N.

Hilfe

gegen Blinstockung etc. erfolgreich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee 6 (Rückporto erb.). 365.

Möbellager G. Manzoni

Pola, Via Barbacari Nr. 3 empfiehlt sein Lager von Salongarnituren, Bildern, Divans, Ottomane, Kinderwagen, Kinderbetten etc.

Große Auswahl in modernen Möbelstoffen und Kofferten. In eigener Werkstätte wird jede Tapezierer- und Dekorationsarbeit entgegengenommen und ausgeführt. — Wegen Mangel an Raum wird die Ware zu allerbilligsten Preisen ausverkauft.

Beste böhmische Bezugsquelle.
Billige Bettfedern.



Fertige Betten:

mit vollständigem Zubehör, mit oder ohne Matratze, Bettdecken, Bettlaken, Bettwäsche, etc.

Firmung 1909.

I. Uhren- und Goldwaren-Fabriks-Niederlage - Pola

- Feine Metalluhr samt Kette K 6.—
- Echte Silber-Remontuhr-Uhr, in Steinarmband samt Kette K 11.—
- doppelt deckt, besonders stark samt Kette K 18.—
- Echte Silber-Damen-Remontuhr-Uhr, in Steinarmband K 18.—
- doppelt deckt, mit 3 starken Silberarmband K 18.—
- Silber-Teufel-Remontuhr-Uhr, fein, 3 Silberarmband, 15 Rubinsteinarmband K 20.—
- in einem feinen Gehäuse, mit feinem Metallarmband, 15 Rubinsteinarmband K 25.—
- Echte Silber-Damen-Remontuhr-Uhr, 3 Silberarmband, in Steinarmband K 18.—
- Gold-Damen-Uhren von K 18.— anwärts.
- Echte Silber-Damen-Remontuhr-Uhr, in Steinarmband, 15 Rubinsteinarmband K 18.—
- 18 Karat Gold-Damen-Remontuhr-Uhr, in Steinarmband, 15 Rubinsteinarmband K 18.—

- Silber-Köcher-Ketten mit Anhänger K 8.—
- vergoldet mit Anhänger K 10.—
- 14 karätige Goldohrgehänge mit echten Brillen K 5.—
- mit echten Opalen, Türkis, Korallen K 8.—
- 14.—
- 14 karätige Goldringe mit edlen Diamanten K 18.—
- Silber-Lorgnon-Ketten, 140 cm lang, K 4.—
- und höher
- 14 karätige Lorgnon-Ketten 100 cm lang, K 4.—
- 60.—70.—80.— und höher
- 18 Karat Gold-Ketten-Armband K 32.—60.—
- 18 Karat Gold-Barran-Ketten K 34.—60.—

Manschettknöpfe, Anhänger, Kränze, Broschen zu Fabrikspreisen.

KARL JORGO — POLA k. k. gerichtlich bezeichneter Sachkundiger.

Überraschende Neuerung!
Keine Sorge am Waschtage durch

Persil

Modernes Waschmittel

Garantiert unschädlich und ungefährlich!
Schnelles Kochen — blendend weiße Wäsche.
Spart Arbeit, Zeit und Geld!
Kein Waschseife! — Kein Reiben! — Kein Bürsten!
Einmal verwendet — immer gebraucht.
Erlaubt Erzeuger in Oesterreich-Ungarn: Gottlieb Volk, Wien III.
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Seignette: „Anker“

Liniment. Capsici comp.

Anker-Pain-Expeller

ist als vorzüglichste Schmerzmittel mit schmerzstillender Wirkung in Oesterreich-Ungarn allgemein anerkannt; sein Erfolg ist bewiesen und 2 R vorzüglich in allen Krankheiten. Sein Erfolg dieses überall beliebten Schmerzmittel ist bewiesen und Originalflaschen in Oesterreich mit dem Seignette „Anker“ an, kann es nur sein, bei Drogen-Importeuren erhalten zu lassen.

Dr. Viktor Spilck jun. „Anker“
in Oest.-Ung.-Königreich: Nr. 1. 1. 1.

Schwarzes Bier!

Stets frisch vom Fass.

Vorzügliche Getränke und Sommerfrüchte Wein.

Dr. Pfeiffer und Franz Schöner

Wien VI, Mariahilferstraße 79, I. Stock

Grösstes Möbel-Hauptprovinzversandhaus

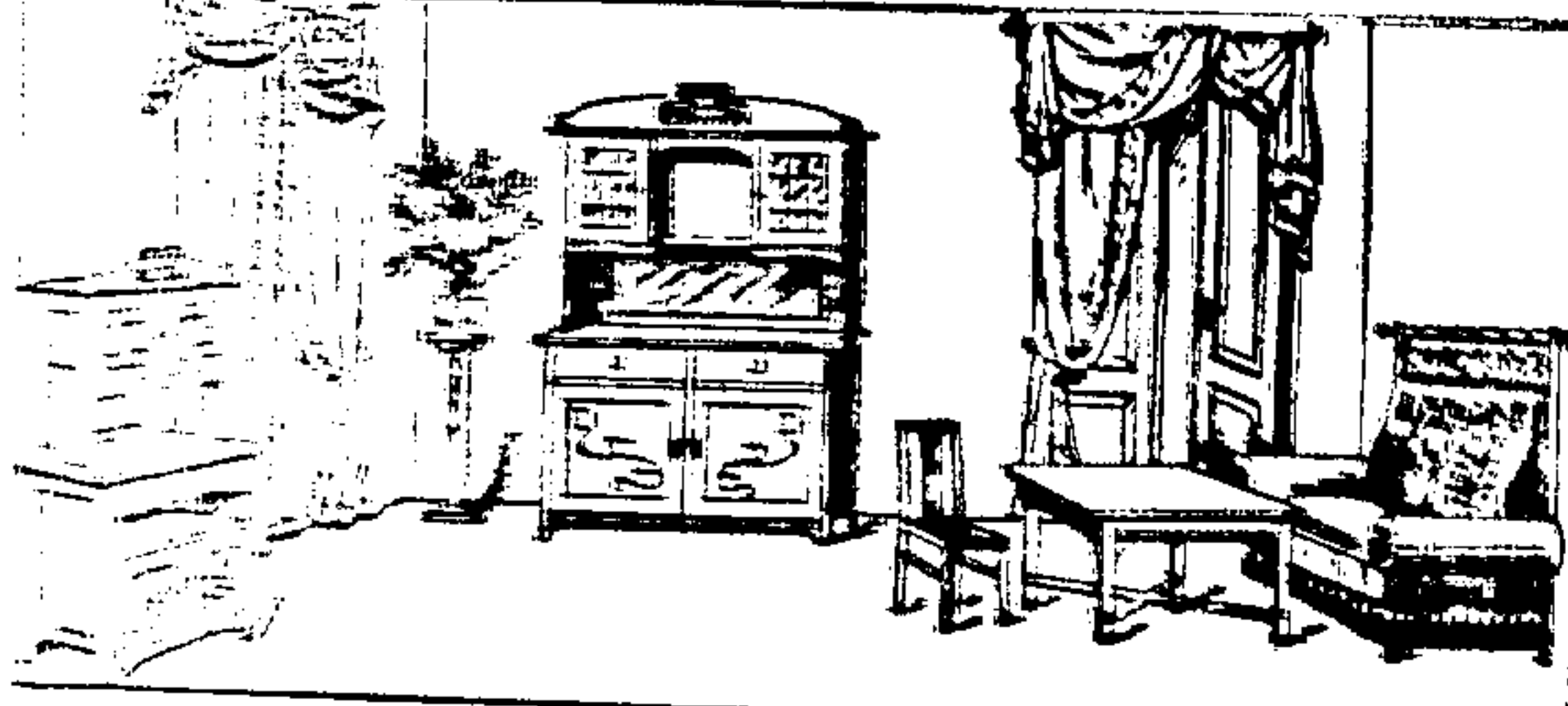
Tischlermeister Rudolf Haas
Wien VI, Mariahilferstraße 79, I. Stock.
300 Musterzimmer. Geegründet 1856. Telephon 7629



Dieses komplette Schlafzimmer aus ganz massivem Rustholz, nicht lackiert, für k. u. k. Offiziere, Eisenbahnbeamte und k. k. Finanzbeamte bestens empfohlen, da selbst jede Umarbeitung ersparrt, prägnant, solid, komplett K 400.—, gut nach dem Maß.

Spezial-Möbelhauptlager

für Private, Hotels, Villen und Landhäuser.



Dieses komplette, moderne Speisezimmer in Nußholz mit Bergkristalldecken und feinstem Marmor K 600.—

komplette, polierte Einrichtungen von K 110.—, 170.—, 240.—, 350.—, 500.—
Aparc, moderne Nuß-Schlaf- und Speisezimmer von K 130.—, 300.—, 600.—, 1500.— Küchen- und Wohnzimmermöbel, Herrenzimmer, Salon- und Polstermöbel in allen Holzgattungen und Stilen billigst.

Ausstellungs-Interieurs bis zu K 30.000.
Wiederverkäufer gesucht.
Übernahme kompletter Hotel-Einrichtungen zu den billigsten Preisen. — Besuch in der Provinz kostenlos. — Preiskataloge u. Offerte gratis u. franko.
Wien VI, Mariahilferstraße Nr. 79, I. Stock
neben Hotel „Engländer Hof“ (bei Hotel Tummel) von den entferntesten Bahnhöfen in 10 Minuten erreichbar.